

TRUTZ HARDO

Erlebe DEIN  
JENSEITS

Einblick in vergangene Leben  
und jenseitige Erfahrungen



Alle Rechte vorbehalten.

Außer zum Zwecke kurzer Zitate für Buchrezensionen darf kein Teil dieses Buches ohne schriftliche Genehmigung durch den Verlag nachproduziert, als Daten gespeichert oder in irgendeiner Form oder durch irgendein anderes Medium verwendet bzw. in einer anderen Form der Bindung oder mit einem anderen Titelblatt als dem der Erstveröffentlichung in Umlauf gebracht werden. Auch Wiederverkäufern darf es nicht zu anderen Bedingungen als diesen weitergegeben werden.

Copyright © 2017 Verlag »Die Silberschnur« GmbH

ISBN: 978-3-89845-571-8

1. Auflage 2017

Gestaltung & Satz: XPresentation, Göllesheim

Umschlaggestaltung: XPresentation, Göllesheim; unter Verwendung eines Motivs von © Pavlo Vakhrushev, © Julie, [www.fotolia.com](http://www.fotolia.com)

Druck: Finidr, s.r.o. Cesky Tesin

Verlag »Die Silberschnur« GmbH · Steinstraße 1 · D-56593 Göllesheim  
[www.silberschnur.de](http://www.silberschnur.de) · E-Mail: [info@silberschnur.de](mailto:info@silberschnur.de)

# Inhalt

## 1. Teil

Einführung	7
------------	---

### **Deine eigenen Erlebnisse**

Die Induktion in den Alphazustand	15
Der Gang über die Wiese	18
Eintritt in das frühere Leben	22
Der Übergang und der Eintritt in das Zwischenleben	35
Die Vorbereitung für das heutige Leben	47
Rückkehr in das heutige Leben	52

## 2. Teil – Jenseitserlebnisse aus Rückführungen

Der Vergewaltiger	57
Freundschaften aus früheren Leben	73
Weitere jenseitige Erlebnisse von Zurückgeführten	81

## 3. Teil – Was andere Forscher über das Jenseits herausgefunden haben

Das für mich bedeutendste Buch über das Jenseits	101
Warum, wohin und zu wem wollen wir reinkarnieren?	111
Worin unterscheiden sich Nahtoderlebnisse von jenseitigen Reinkarnationserlebnissen?	115

Literaturverzeichnis	119
Über den Autor	121

## Einführung

Sehr verehrte Leserin und sehr verehrter Leser, gestatten Sie, dass ich Sie im Weiteren mit Du anrede, denn wir sind alles Gottes Töchter und Söhne, und deshalb sind wir alle Geschwister. Also, ich bin dein Bruder Tom, dessen Geburtsvorname allerdings Trutz-Hardo lautet. Jeder kann mich duzen. Ich könnte auch alle meine Geschwister umarmen.

Mit diesem Buch wird dir etwas ganz Besonderes, ja wohl bisher Einmaliges präsentiert. Denn mit der hinten beigefügten CD und den im CD-Text gegebenen Angaben kannst du wahrscheinlich das vor dem heutigen Leben gelebte Erdenleben in allen Einzelheiten wiedererleben – samt deiner Rückkehr in die geistige Welt, also das Jenseits. Du kannst dann erkennen, wie es dort aussieht, wen du wiedertriffst, was du alles über dich erfährst. Und das ganz Besondere besteht darin, dass du wahrscheinlich einen guten Einblick in die dort vorgenommene Planung deines heutigen Lebens erhalten kannst, um auch zu sehen, inwieweit du dieser bisher gefolgt bist oder ob du hinterherhinkst oder gar abgewichen bist.

Bei dem Aufsuchen des Lebens, das deinem heutigen vorausging, wirst du begleitet von deinem Höheren Selbst. Dieses bist du selbst in deiner Allwissenheit und göttlichen Ganzheit. Man könnte dieses folgendermaßen beschreiben: Es ist wie eine Zentralsonne

jenseits von Zeit und Raum. Von ihm seitlich ausgehend befindet sich eine unsichtbare Schnur, die sich auf der anderen Seite wieder mit ihm vereinigt. An dieser Schnur sind viele Perlen aufgereiht. Jede dieser Perlen ist eines deiner Erdenleben. Wir jedoch befinden uns in Raum und Zeit. Das Höhere Selbst erlebt unsere Inkarnationen alle gleichzeitig. Es freut sich, wenn wir uns mit ihm bewusst verbinden. Es ist uns dann auch gerne behilflich, höhere Erkenntnisse zu gewinnen, aber auch zu erkennen, wie unsere Leben mit dem heutigen zusammenhängen. Das Höhere Selbst kann sich auch, wenn wir es uns besser vorstellen wollen, als ein Engel oder als ein Helfer beziehungsweise Geistführer zeigen. Es wird dich ab dem Wolkenbett, das später auszusuchen ist, an die Hand nehmen, dich zum Wolkentor geleiten und dich in das dem heutigen vorausgegangene Leben führen. Es begleitet dich dort unsichtbar, doch vor allem vor dem Wolkentor – wenn nicht gar beim Erkunden jenes Lebens – kannst du es befragen nach allem, was du über dich wissen willst, vor allem über das, was sich aus dem vorausgegangenen Leben und dem heutigen ergibt, sind doch beide Leben noch relativ eng miteinander verbunden. Vieles von dem, was wir damals erlebt haben, manifestiert sich noch im heutigen Leben, sei es das etwas veränderte Aussehen, unser Verhalten, unsere Vorlieben und Abneigungen, unsere Glaubensvorstellungen, die Ablehnung von oder Zuneigung zu Personen wie auch verschiedene Symptome, handele es sich dabei um Ängste, Phobien, körperliche Schmerzen oder sogar Geburtsmale.

Es empfiehlt sich, die CD zuerst ein oder sogar mehrere Male anzuhören. Nicht jeder wird gleich beim ersten Mal viel erleben können – im Gegensatz zu anderen, die schon beim ersten Anhören viel von ihrem früheren Leben und dem anschließenden Jenseits in Erfahrung bringen können. Vielleicht haben diese schon öfter meditiert oder sind selbst medial veranlagt, ohne es eigentlich

wissen zu müssen. Frauen haben es meist einfacher als Männer, tief in den Alphazustand zu gelangen und dementsprechend alles genauer wahrzunehmen, da sie mehr vom Gefühl und der Intuition geleitet sind als Männer, die sich zumeist vom kritischen und abwägenden Verstand bestimmen lassen.

Zuerst wirst du also in den sogenannten Alphazustand versetzt, einen Zustand, der sich zwischen dem Wach- und dem Schlafzustand befindet. Denn du sollst ja nicht einschlafen, weshalb es sich empfiehlt, sich diese CD nicht anzuhören, wenn man müde oder erschöpft ist. Man kann sich bequem hinsetzen oder noch besser sich auf den Rücken legen. Es sollten keine Ablenkungen vorhanden sein, also Klingel, Handy, Telefon abstellen und mögliche Störungen von Katze, Hund, Fliegen oder Stimmen von anderen vermeiden. Manche mögen eine für Meditationen geeignete leise Musik als Überdeckung von anderen Geräuschen oder als Vertiefungsmöglichkeit einstellen. Diese von mir besprochene CD hat eine Länge von etwas mehr als einer Stunde. Danach empfehle ich, dir Stichworte des Erlebten aufzuschreiben. Denn mit jedem wiederholten Anhören wirst du immer weitere Einzelheiten erfahren. Und solltest du auch deinen früheren Namen, den Ort, das Geburtsdatum herausfinden, dann kannst du mal nachforschen. Du könntest den Ort, dein damaliges Geburtshaus oder auch das Haus, in dem du länger gelebt hast, aufsuchen. Du kannst auch in einem Geburts- oder Taufregister mal nachschauen, so dass du dir darüber Gewissheit verschaffen kannst, ob deine Erlebnisse, die du beim Anhören dieser CD hattest, auch mit der Realität übereinstimmen. Je öfter du dir diese CD anhörst, desto tiefer wirst kommen und desto deutlicher wirst du alles erfahren. Zum gesprochenen Text, wenn es in das aufzudeckende Leben geht, werde ich einige Anmerkungen beifügen, da es ergänzende Hinweise gibt, um noch mehr zu erfahren. Denn du kannst an gewissen Stellen die Aufnahme anhalten und selbst Wünsche äußern,

was du zusätzlich sehen und erleben möchtest. Um die CD zu stoppen, benötigst du ein Wiedergabegerät, das durch Knopfdruck anzuhalten und dann wieder anzustellen ist. Es gibt dazu verschiedene Möglichkeiten. Entweder platziert du neben dir einen CD-Player oder sogar einen Computer oder ein anderes brauchbares Gerät – vielleicht samt Bedienungsschalter oder gar einer Fernbedienung. Am praktischsten ist es aber, sich ein kleines Diktiergerät zu besorgen, auf das der Text aufgenommen wird. Mit diesem Gerät ist es einfach, den Ton anzuhalten und dann wieder einzuschalten. Und natürlich musst du dir Kopfhörer aufsetzen.

Dieses Drücken auf den betreffenden Knopf muss bei geschlossenen Augen geschehen, um nicht aus dem Alphazustand herauskatapultiert zu werden, obwohl wir bei dieser Rückführung ein doppeltes Bewusstsein haben. Wir sind dort, wo wir das vergangene Leben erkunden, wissen aber auch, dass wir gerade die CD anhören. Beim Liegen wäre es am besten, wenn du die elektrische Bedienung unter der Hand neben dir platzierst. Sobald die CD abgestellt ist, kannst du genauer und ausgiebiger die sich zeigende Situation ansehen. Und wenn du alles, was du wissen wolltest, erkundet hast, drücke wieder auf den Knopf und lasse dich von meiner Stimme zum nächsten Ereignis führen. Solltest du schon beim Aufdecken der Ereignisse viel erlebt und lange Zeit gebraucht haben und möchtest du jetzt schon wieder zurückkehren, dann drücke auf Stillstand und sage dir Folgendes: “Ich zähle gleich von einundzwanzig bis fünfundzwanzig, dann öffne ich meine Augen, kann mich an alles erinnern und fühle mich sehr, sehr wohl. 21, ich bewege meine Zehen, 22, ich bewege meine Finger, 23, ich bewege meine Knie, 24, ich bewege meine Arme, 25, ich öffne meine Augen.” Wenn du zum Beispiel nur zwei Stunden Zeit für solch eine Reise in das vergangene Leben hast und dann unbedingt wieder ganz wach sein musst, um anderem nachzugehen, dann kannst du auch einen Wecker oder

eine Küchenuhr stellen, so dass du weißt: 'Jetzt muss ich zurückkehren.' Zähle aber dann trotzdem von 21 bis 25, bevor du wieder die Augen öffnest. Solltest du während des vertieften Anhörens auf die Toilette gehen müssen, dann schalte das Gerät ab und begib dich dorthin. Wenn du zurückgekehrt bist, gibt es zwei Möglichkeiten, um wieder ganz tief in den Alphazustand zu gelangen. Entweder hörst du dir den gesprochenen Text samt der Induktion, also des Hineingeführtwerdens in den Alphazustand, wieder von vorne an, bis du zu jener Stelle gekommen bist, an der du das Anhören gestoppt hast, und gehst dann zum nächsten Ereignis. Am besten ist es jedoch, wenn du vor dem Beginn einer solchen Rückführung auf die Toilette gegangen bist, um eine Irritation zu vermeiden. Du kannst aber nach der Rückkehr von der Toilette, wenn du deine entspannte Position wieder eingenommen und die Augen geschlossen hast, Folgendes sagen: "Ich zähle jetzt von 10 bis 1, und bei 1 befinde ich mich wieder in einem tiefen Alphazustand." Und dann lasse den Text ab der Stelle wieder laufen, an der du unterbrochen hattest.

Erst wenn es in das frühere Leben geht, werde ich an bestimmten Stellen Anmerkungen in normaler Schrift hinzufügen, die man beim wiederholten Anhören der CD dann auch anwenden könnte. Diese Anmerkungen sind nur angedeutete Hinweise zu dem, was man sich nach dem Anhalten der Aufnahme noch zusätzlich ansehen oder was man erfahren möchte. Die dann möglichen Hinweise werde ich jeweils kursiv setzen, während Erklärungen weiterhin in der normalen, nicht fetten Schrift stehen. Also nochmals zusammengefasst:

**Fette Schrift = der auf der CD befindliche und von mir gesprochene Text.** Normale, nicht fette Schrift = Erklärungen und Hinweise, *Kursive Schrift = Formulierungen, um bestimmte Ereignisse oder Situationen noch genauer zu verfolgen.*



Diesem Buch ist ein zweiter Teil angeschlossen, der Berichte von anderen wiedergibt, die ihre Jenseitserlebnisse veröffentlicht haben. Ein dritter Teil gibt Forschungsergebnisse wieder, was Wissenschaftler über das Jenseits herausgefunden haben.

1. Teil

# Deine eigenen Erlebnisse

## Die Induktion in den Alphazustand

Schließe deine Augen. Atme einige Male kräftig aus und ein. Konzentriere dich ganz auf die Stimme, die nun zu dir spricht. Alle anderen Gedanken sind jetzt unwichtig. Alles, was jetzt gesagt wird, kannst du leicht in deiner Vorstellung umsetzen. Du wirst dich immer wohlfühlen. Und wenn du nachher wieder deine Augen öffnest, wirst du dich an alles Erlebte ganz genau erinnern können. Stelle dir vor, dass du an verschiedenen Stellen deines Körpers, die nacheinander bezeichnet werden, herunterzudrückende Lichtschalter hast. Wenn diese nach unten gedrückt werden, dann ist das Gefühl in jenem Körperteil ausgestellt. Und mit jedem Ausstellen eines Schalters fühlst du dich immer wohler und wohler.

Auf deinem rechten Fuß befindet sich solch ein weißer Lichtschalter. Dieser ist zuständig für deinen rechten Fuß. Wenn du ihn gleich nach unten geschaltet hast, dann spürst du deinen ganzen Fuß nicht mehr. Jetzt kannst du noch deine Zehen bewegen. Mit deiner Astralhand – die Hand deines unsichtbaren Astralkörpers – gehe nun dahin und schalte diesen Schalter aus. Jetzt merkst du deinen rechten Fuß nicht mehr. Und oberhalb deines rechten Knies befindet sich solch ein weißer Schalter. Dieser ist zuständig für dein ganzes rechtes Bein. Und nun schalte ihn auf “Aus”. Du spürst nun dein ganzes rechtes Bein nicht mehr.

Auf deinem linken Fuß befindet sich ebenfalls solch ein weißer Lichtschalter. Dieser ist zuständig für deinen linken Fuß. Wenn du ihn gleich nach unten geschaltet hast, dann spürst du deinen ganzen Fuß nicht mehr. Jetzt kannst du noch deine Zehen bewegen. Mit deiner Astralhand reiche nun dahin und schalte diesen Schalter aus. Jetzt merkst du deinen linken Fuß nicht mehr. Und oberhalb deines linken Knies befindet sich ebenfalls solch ein weißer Schalter. Der ist zuständig für dein ganzes linkes Bein. Und nun schalte ihn auf "Aus". Jetzt spürst du dein ganzes linkes Bein nicht mehr.

Und du hast einen solchen weißen großen Schalter auf deinem Bauchnabel. Dieser ist zuständig für den Unterleib und den Bauch. Erst wenn ich sage "Jetzt!", dann schaltest du ihn von "An" auf "Aus". Denn wenn du ihn auf "Aus" geschaltet hast, arbeiten alle Funktionen deines Körpers darunter normal weiter. Und jetzt schalte ihn auf "Aus". Nun spürst du deinen Bauch und deinen Unterleib nicht mehr. Doch alle Funktionen deines Körpers arbeiten normal weiter.

Und auf deinem Brustkorb befindet sich solch ein großer weißer Schalter. Dieser Schalter ist zuständig für den ganzen Brustkorbbereich. Erst wenn ich sage "Jetzt!", dann schaltest du ihn von "An" auf "Aus". Denn wenn du ihn auf "Aus" geschaltet hast, arbeiten alle Funktionen deines Körpers darunter normal weiter. Und jetzt schalte ihn aus. Nun spürst du deinen Brustkorb nicht mehr, doch alle Funktionen deines Körpers arbeiten normal weiter.

Und du hast einen weißen Schalter in der rechten Armbeuge, zuständig für den ganzen rechten Arm, die Hand und die Finger. Jetzt kannst du noch die Finger bewegen. Doch nun strecke deine Astralhand dorthin und drücke den weißen Schalter von "An" auf "Aus". Jetzt spürst du den ganzen rechten Arm, die Hand und die Finger nicht mehr.

Und ein Gleiches führst du nun bei deinem linken Arm durch. Du schaltest nun den in der linken Armbeuge sich befindenden Schalter aus. Und jetzt spürst du den linken Arm, die Hand und die Finger dort nicht mehr.

Und auf deinem Nacken befindet sich ein weißer Schalter, zuständig für den ganzen Schulterbereich, den Hals und den Nacken. Dieser ist auch noch auf "An" gestellt. Und nun schalte ihn aus. Jetzt spürst du den Schulterbereich, den Hals und den Nacken nicht mehr. Aber alle Funktionen des Körpers gehen normal weiter.

Und du hast einen Schalter mitten auf der Stirn. Erst wenn ich sage "Jetzt!", dann schaltest du ihn aus. Denn wenn du ihn ausgestellt hast, arbeiten alle körperlichen Funktionen des Kopfes weiter. Und jetzt schalte ihn von "An" auf "Aus". So, jetzt spürst du den ganzen Kopf nicht mehr.

Und du hast einen sehr großen weißen Schalter auf dem Rücken. Dieser ist auch noch auf "An" gestellt. Er ist zuständig für den ganzen Rücken, vom Nackenwirbel bis hinunter zum Steißbein. Und jetzt schalte ihn auf "Aus". Nun spürst du deinen ganzen Rücken nicht mehr und fühlst dich sehr, sehr wohl.

Doch mitten auf deinem Kopf befindet sich der große Zentralschalter. Erst wenn ich sage "Jetzt!", dann drückst du ihn auf "Aus". Dann spürst du deinen ganzen Körper nicht mehr. Aber alle Funktionen deines Kopfes arbeiten normal weiter. Und jetzt schalte ihn auf "Aus". Jetzt spürst du deinen ganzen Körper nicht mehr. Doch alle Funktionen des Körpers arbeiten normal weiter. Du fühlst dich sehr, sehr wohl.

## Der Gang über die Wiese

Und auf einmal befindest du dich auf einer schönen Blumenwiese. Du schaust auf deine Füße hinunter und gehst jetzt Schritt für Schritt in sie hinein. Die Sonne scheint, und du fühlst dich sehr wohl, hier zu sein. Vögel zwitschern, Schmetterlinge flattern um dich herum. Und du streckst deine rechte Hand aus. Und zwei von ihnen lassen sich auf deiner Hand nieder. Du fühlst ihre Füßchen, und du ziehst deine Hand näher an deine Augen heran und betrachtest dir diese beiden Schmetterlinge ganz genau. Du besiehst dir die Flügel, den Rumpf, die Beinchen, den Kopf. Und jetzt fliegen sie wieder davon. Du fühlst dich sehr, sehr wohl. Und eine der Blumen fällt dir ganz besonders auf. Du gehst jetzt zu ihr hin. Dort angekommen, bückst du dich, berührst mit deinen Händen den Stiel, mit deinen Fingern streichst du über die grünen Blätter und mit einem Finger berührst du sanft die Blütenblätter. Jetzt bückst du dich über die Blume und riechst an ihr. Und wenn sie riecht, dann nimmst du auch ihren Duft wahr. Und du erhebst dich wieder und gehst weiter über diese schöne Wiese.

Und du vernimmst mit einem Male ein Plätschern. Du wendest dich zur Seite und entdeckst, wie eine Quelle aus dem Boden hervorsprudelt. Du gehst zu ihr hin. Dort angekommen,

bückst du dich und trinkst von diesem warmen Quellwasser. Du löschst erst mal deinen ganzen Durst. Und du merkst, wie sich eine angenehme Wärme in deinem Magen ausbreitet. Und mit einem Male weißt du: Das ist Heilenergie. Und du trinkst noch mehr von diesem warmen Heilwasser. Und du erhebst dich wieder und gehst weiter über diese schöne Blumenwiese. Du fühlst dich sehr, sehr wohl.

### *Das Schweben zum Wolkenbett*

Und mit einem Male entdeckst du, wie von allen Seiten rosa Wolken auf dich zukommen. Nun hüllen sie dich in angenehmster Weise ein. Und auf einmal schwebst du mit ihnen. Du hast ein Gefühl von Leichtigkeit, Sicherheit und Freude. Und du entdeckst zu deiner Linken, wie ein goldener Strahl durch die Wolken hindurchscheint. Und dieses Gold vermischt sich mit dem Rosa der Wolken, so dass ein wunderbares Farbenspiel entsteht. Und du spürst nun, wie diese goldenen Strahlen in angenehmster Weise auch deinen Körper berühren. Ja, du fühlst, wie sie sogar in dich hineingehen und dir dort ein Gefühl geben von Liebe, Freude, Heilkraft, Selbstsicherheit und Harmonie. Und du weißt mit einem Male: Das ist göttliche Energie. Diese goldenen Strahlen müssen aus einer göttlichen Quelle kommen. Und dein ganzer Körper wird nun angefüllt mit göttlicher Energie. Und du bemerkst zu deiner Rechten, wie die Wolken ein Wolkenbett genau passend für deine Größe geformt haben. Und du zögerst nicht. Du legst dich nun in dieses Wolkenbett. Du schließt deine Augen. Die goldenen Strahlen hüllen dich ein und beschützen dich. Und du fühlst dich sehr, sehr wohl.

Dein Höheres Selbst ist nun bei dir, das alles über dich weiß. Es kann sich dir als Engel zeigen oder bleibt unsichtbar. Aber du spürst seine Gegenwart ganz genau. Und nun bitte

dein Höheres Selbst, dich in das Leben zu führen, das du vor dem jetzigen auf Erden gehabt hattest. “Und sollte es kürzer als zwanzig Jahre gewesen sein, dann führe mich bitte außerdem noch in ein Leben davor. Aber ich möchte auf jeden Fall das Zwischenleben zwischen dem vorausgegangenen und dem heutigen Leben genau erleben.”

### *Vor dem Wolkentor*

Und das Höhere Selbst nimmt dich an die Hand. Ihr schwebt durch eine dünne Wolkenwand hindurch und überquert nun ein langes, breites Wolkenfeld ganz in Rosa und Gold.

Und vor dir erblickst du nun eine lange, breite Wolkenwand mit vielen, vielen Toren. Und du weißt mit einem Male, dass sich hinter jedem dieser Tore eines deiner früheren Leben befindet. Und mit einem Mal stehst du vor solch einem Tor. Du kannst es mit deinen Händen befühlen. Du weißt, wie es beschaffen ist.

Wichtig ist, dieses Tor genau wahrzunehmen und vielleicht sogar mit den Händen zu erspüren, wie es sich anfühlt oder aus welchem Material es wohl beschaffen ist. Wem das gelingt, der befindet sich auch im tiefen Alphazustand und wird keine Mühe haben, das hinter dem Tor liegende Leben genau zu erkunden.

Und das Höhere Selbst vermittelt dir mittels der Telepathie: Wenn gleich bis drei gezählt worden ist, dann ist dieses Tor geöffnet, und du befindest dich dahinter in jenem Leben, das dem heutigen vorausgegangen ist. Du bist zuerst fünf Jahre alt und erlebst dich bei deinem schönsten Erlebnis.

Wir beginnen mit dem fünften Lebensjahr, da eine Seele sich dann schon leichter erinnern kann. Wir gehen in dieser Rückführung in schöne oder neutrale Erlebnisse hinein und nicht in schreckliche. Denn wenn solche aufgedeckt würden, müssten mit Hilfe eines Rückführungstherapeuten eventuelle Nachwirkungen genauer untersucht und aufgelöst werden.



Doch bevor bis drei gezählt wird, hier nimm dieses Fläschchen. Denn darin befindet sich eine Flüssigkeit, die es vermag, dass du gleich alles ganz genau wahrnehmen, fühlen und wissen kannst. Und du nimmst dieses Fläschchen, trinkst einen Schluck davon und reichst es dann zurück. Und du fühlst, wie sich in deinem Magen ein angenehmes Gefühl ausbreitet. Und du weißt, die Flüssigkeit beginnt schon zu wirken. Wenn jetzt gleich bis drei gezählt worden ist, dann ist dieses Tor geöffnet. Und du befindest dich dann in jenem dem heutigen Leben vorausgegangenem Leben. Und du erlebst dich zuerst mit fünf Jahren bei einem schönen Erlebnis.

Eins, zwei, drei. Das Tor ist auf.

Das Erste, was du wahrnimmst – akzeptiere es, auch wenn es noch keinen Sinn ergibt. Die linke Gehirnhälfte könnte jetzt sagen: “Das ist Blödsinn.” Sie lehnt es ab. Auch wenn man denkt, man phantasie ... Dann phantasie man einfach weiter. Denn dann kommen die Eindrücke von ganz allein. Man muss auch nichts sehen. Jedoch weiß man, was geschieht. Und im weiteren Verlauf dieser Rückführung wird man sich ganz in jene Ereignisse hineinbegeben haben.

## Eintritt in das frühere Leben

Jetzt bist du da. Du bist fünf Jahre alt. Schau zuerst einmal auf deine Füße hinunter. Was hast du an den Füßen an? Oder bist du barfuß? ... Befühle mal deine Kleidungsstücke. Was hast du an? ... Geh mal mit deinen Händen über deinen Kopf ... Ist dein Haar lang oder kurz? Ist es dunkel oder hell? ... Bist du ein Mädchen oder ein Junge?

Bevor du in das Leben hineingehst, musst du dich erst selbst mit fünf Jahren wahrnehmen. Man verankert sich zuerst, indem man auf die Füße hinunterschaut. Denn dann befindet man sich auch im Körper und sieht sich nicht gegenüberstehend. Sobald du dich selbst als Junge oder Mädchen wahrgenommen hast, gehe weiter.

Und nun schau dich mal um. Wo bist du jetzt, drinnen oder draußen im Freien? ... Wie sieht es dort aus?

Hier könntest du das Gerät kurz abstellen, um deutlicher zu erfahren, wo du bist und wie es dort aussieht. Und du könntest jetzt zu dir sagen: *Ich will mich erst noch genauer umsehen, wo ich bin.*

Ist jemand bei dir oder bist du allein?

Und nun erlebe dein schönes Erlebnis mit fünf Jahren ...

Nun könnte das schöne Erlebnis schon mit einer gesehenen Person zusammenhängen. Die meisten erleben sich auf einer

Wiese. Sie sind entweder allein oder mit ihrem Haustier zusammen oder sie spielen mit anderen Kindern. Aber es gibt natürlich mehrere Möglichkeiten. Du könntest jetzt wieder das Anhören der CD stoppen, um dir weitere Einzelheiten anzusehen. Dieses Zählen bis drei hat seinen Grund darin, dass man dann sofort in eine neue Situation hineinwechseln kann und nicht dem soeben Gesehenen weiterhin verhaftet bleibt.

Und wenn bis drei gezählt worden ist, dann befindest du dich vor deinem Zuhause und kannst alles gut erkennen. Eins, zwei, drei. Schau dir alles genau an ... Und jetzt gehe einmal dort hinein, wo du wohnst. Wie sieht es dort aus?

Auch hier könnte man länger verweilen und sich die Räume ansehen und wissen, welche Bedeutung sie haben. Aber das wird weniger interessant sein, so dass man gleich weitergehen sollte.

Und gehe jetzt dorthin, wo du nachts schläfst. Wo und auf was schläfst du? ... Schläfst du dort allein? Oder schläft noch jemand anderes mit dir dort?

Warum gefragt wird, auf was man schläft, hat den Grund, dass man ja als Hirtenjunge auf einem Strohsack in einem Zelt oder sonst wo liegen könnte. Doch da es sich hier um das dem heutigen Leben vorausgegangene Leben handelt, wird dieses meistens innerhalb der letzten fünfzig oder hundert Jahre gewesen sein, so dass man in einem Bett geschlafen haben könnte. Trifft Letzteres zu, dann könntest du dir jetzt das Schlafzimmer genau ansehen samt dem Spielzeug. Und hattest du eine sehr geliebte Puppe oder einen Teddy oder dergleichen, könnte es gut sein, dass du dir im heutigen Leben wieder solch ein Spielzeug ausgesucht hast. Denn, wie wir noch sehen werden, hängen unsere Vorlieben oft noch an dem, was uns im letzten Leben besonders gefallen hat.

Und nun wird bis drei gezählt, und du befindest dich dort, wo du mit fünf Jahren dein Mittagessen einnimmst. Eins, zwei, drei. Was isst du gerade? ... Wie schmeckt das?

Um tief in die früheren Leben einzutauchen, ist es oft angebracht, alle fünf Sinne zu stimulieren. Der Tastsinn wurde schon beim Berühren des Wolkentors wie auch bei der Blume erfahren, bei der auch der Geruchssinn angesprochen wurde. Weiterhin gab es das Sehen auf der Wiese, das Hören beim Plätschern des Quellwassers und nun auch das Schmecken.

**Wer nimmt noch an diesem Essen teil? Hast du Eltern? Hast du Geschwister? Was machst du mit fünf Jahren am liebsten?**

Hier nimmt man seine früheren Familienmitglieder wahr. Vor dem Wolkentor wird dann das Höhere Selbst befragt, ob jemand von diesen Familienmitgliedern einem auch im heutigen Leben wieder nahesteht oder einem sonst wo begegnet.

**Und nun wird bis drei gezählt, und du befindest dich dann ein Jahr vor deinem Tod. Eins, zwei, drei. Du befindest dich jetzt ein Jahr vor deinem Tod. Wie alt bist du?**

Warum auf einmal dieser Sprung ein Jahr vor das Lebensende? Dieser ist deshalb angebracht, damit du weißt, wie lange du in jenem Leben gelebt hast, um auch den Rahmen abzustecken, in welche Lebensalter du gleich eintauchen kannst.

**Und wenn bis drei gezählt worden ist, dann erlebst du ein schönes Erlebnis zwischen fünf und zehn Jahren. Eins, zwei, drei. Wie alt bist du?**

Jetzt gehen wir durch dein weiteres Leben, in welches wir mit fünf Jahren eingestiegen sind. Wir fragen jedes Mal nach deinem Alter.

**Wo befindest du dich gerade? ... Und nun erlebe dieses schöne Erlebnis ... Wie heißt du?**

Hier wird uns schon zumindest der Vorname genannt. Später, wenn du erwachsener bist, kannst du erst deinen vollen Zu- und Nachnamen nebst allen anderen wichtigen Angaben ermitteln. Denn wenn er/sie jetzt acht Jahre alt wäre, wüsste sie/er vielleicht noch nicht genau, in welchem Land oder in welchem Jahr sie/er

lebt. (Der Einfachheit halber werde ich jetzt im Folgenden, wie in solchen Fällen üblich, nur die maskuline Form benutzen, um nicht immer "sie/er" schreiben zu müssen. Aber Frauen lassen ja in vielem den Herren den Vortritt. Doch sollten sie bedenken, dass sie ja auch sicherlich schon viele Male ein Mann gewesen sind. Auch wechsele ich manches Mal vom Du zum Wir oder zu "man", um der Eintönigkeit des zu Erklärenden entgegenzuwirken.)

Und wenn bis drei gezählt worden ist, dann bist du fünfzehn Jahre alt und erlebst dich bei einem schönen Erlebnis. Eins, zwei, drei. Wo bist du? ... Was erlebst du gerade? ... Schau einmal in einen Spiegel. Wie siehst du aus? ... Magst du dein Gesicht?

Man darf davon ausgehen, dass jeder, der in den letzten hundert Jahren gelebt hat, sicherlich schon in einen Spiegel geschaut hatte. Jetzt ist es interessant festzustellen, welche Ähnlichkeit man im früheren Leben mit dem heutigen Aussehen hat.

Wie sieht dein normaler Tagesablauf aus? ... Wann musst du aufstehen? ... Und wie verläuft dein weiterer Tag? ... Gehst du in die Schule? Oder musst du schon arbeiten?

Du könntest dir nun den ganzen Tagesablauf nach dem Anhalten der CD anschauen.

Und wenn du schreiben kannst, dann schreibe jetzt einmal deinen vollen Namen, deinen Geburtstag und das Geburtsjahr samt Geburtsort und dein Heimatland nieder.

Wohl die meisten konnten im letzten Leben ihren Namen und anderes schreiben, es sei denn, sie sind in einer einfachen Stammeskultur, zum Beispiel in Afrika, aufgewachsen, wo auch ältere Leute nie Schreiben und Lesen gelernt hatten. Aber nach meinen Erfahrungen bei Rückführungen von vielen meiner Klienten oder Seminarteilnehmern weiß ich, dass wir als "Weiße" zu über neunzig Prozent in dem vorausgegangenen Leben in einem Land der Weißen gelebt haben. Und davon zu achtzig Prozent in Europa.

Und davon zu dreißig Prozent in Frankreich. Mit Frankreich haben wir Deutsche eine besondere reinkarnistische (hoppla. Hast du schon mal dieses Wort gehört? Ich nicht ...) Beziehung. (Man sollte das Leben nicht so ernst nehmen und mehr lachen – vor allem über sich selbst.) Wohl jeder in Deutschland Geborene war schon in früheren Leben ein- oder gar mehrere Leben in jenem Land inkarniert. Und sollten wir dort ein schönes Leben gehabt haben, könnte es gut sein, dass wir in den Ferien gerne wieder dorthin reisen oder besonders gerne französischen Wein trinken und den Käse von dort essen. Wir bringen oft Gewohnheiten mit in dieses Leben aus den Ländern, in denen wir uns wohlgeföhlt haben. Manches Mal fällt es uns auch leicht, jene Sprache, die wir damals in einem der europäischen Länder gesprochen haben, wieder zu erlernen.

Und wenn bis drei gezählt worden ist, dann bist du bei einer deiner schönsten Begegnungen mit jemandem vom anderen Geschlecht. Eins, zwei, drei. Jetzt bist du da. Wie alt bist du da? ... Wer ist diese Person? Wie heißt sie? Woher kennt ihr euch? ... Und nun erlebe diese innige Begegnung ...

Aus solchen innigen Begegnungen könnte sich auch eine Wiederholung mit dieser Seele im heutigen Leben ergeben, sei es, dass man jetzt selbst im anderen oder im selben Geschlecht ist oder dass man gar eine homosexuelle Beziehung mit dieser schon damals geliebten Person eingeht. Wir alle waren in einem früheren Leben sicherlich einmal homosexuell ausgerichtet, denn das ist eine Erfahrung, die wohl jede Seele aus Lerngründen durchmachen muss. Vor allem, wenn man Homosexuelle diffamierte und mit Abscheu bedachte, dann ist es notwendig, selbst mal in eben dieser Art verabscheut zu werden samt aller diffamierender Konsequenzen. Denn wir müssen lernen, dass sich Liebe in vielen Erscheinungsformen zeigt, die wir als Lernaufgabe akzeptieren müssen.

Was magst du an dieser Person besonders? ... Und wenn du mal Eifersucht erlebt hast, dann erlebe sie jetzt ... Um wen geht es? Was hat sich ereignet? ... Wie gehst du damit um?

Du könntest jetzt wieder den Ton abstellen und dir alle Einzelheiten ansehen. Denn oft muss man das Gefühl der Eifersucht aus karmischen Gründen nachholen. Es ist das Gefühl der betrogenen Liebe. Durchleben wir dieses, wird uns wissend oder unbewusst klar, welchen Stellenwert die Liebe eigentlich hat. Aus dem Verlust erkennen wir den Wert des Verlorenen.

Und wenn du geheiratet hast, dann bei drei – erlebe die Trauung. Eins, zwei, drei. Wo findet sie statt? ... Wie alt bist du da? Wie heißt die Person, die du heiratest? Bist du glücklich? ... Woher kennt ihr euch? ... Und nun, wer traut euch? ... Wie viele Leute sind zugegen? ... Und bei drei erlebe deine Hochzeitsfeier. Eins, zwei, drei. Wo findet diese statt? ... Gibt es Musik? ... Tanzt du auch? Wie fühlst du dich dabei? ... Bist du nun stolz darauf, verheiratet zu sein?

Wenn du alles noch intensiver miterleben willst, halte die Aufnahme an. Nicht jeder, der diese Rückführung macht, war verheiratet. Dann könnte man das Höhere Selbst bitten: Führe mich jetzt dahin, wo ich eine Hochzeit miterlebe.

Und wenn bis drei gezählt worden ist, dann erlebst du dich bei der Ausübung deiner Haupttätigkeit. Eins, zwei, drei. Wie alt bist du? Wo bist du? ... Worin besteht deine Tätigkeit? ... Bist du zufrieden mit dem, was du tust? Oder würdest du lieber einer anderen Haupttätigkeit nachkommen? ... Wenn ja, was würdest du am liebsten machen?

Hier können wir feststellen, ob wir in diesem Leben einer ganz anderen Tätigkeit nachkommen oder uns wieder in einem ähnlichen Beruf wie damals wiederfinden. Wenn jemand auf einem gewissen Gebiet im heutigen Leben zum Beispiel etwas ganz Großes leistet, hat er sich meistens schon in einem früheren – und

wahrscheinlich auch in dem vorausgegangenen – Leben darauf vorbereitet. Kein Genie fällt vom Himmel. Es bedarf der allmählichen Vorbereitung. Hat jemand im vorausgegangenen Leben einer Tätigkeit nachkommen müssen, zu welcher der Vater ihn gedrängt hatte, also zu einem Beruf, der ihm gar nicht zusagte, so wird er in dem heutigen Leben vielleicht endlich seinem Traumberuf nachkommen wollen.

Was machst du neben deiner Haupttätigkeit am liebsten? ... Liest du Bücher? Wenn ja, welche? ... Hast du einen Lieblingschriftsteller? ... Welche Musik hörst du am liebsten?

Jetzt kannst du feststellen, ob du noch im heutigen Leben ebenfalls jene Lieblingsschriftsteller aus dem früheren Leben bevorzugst oder ob du dich ganz anderen Büchern oder Interessen zugewendet hast. Ebenfalls kannst du deine vormaligen Musikinteressen mit den heutigen vergleichen. Du kannst auch fragen: *Bin ich auch in die Oper oder ins Konzert gegangen? Habe ich selbst mal ein Instrument gespielt?*

Hast du für irgendetwas ein Talent? ... Was sind deine Begabungen, und was machst du damit?

Hier kannst du feststellen, ob du im heutigen Leben wieder über jene früheren Talente verfügst oder ob du sie gar erweiterst. Wenn du ein bestimmtes Talent aufdeckst, dann frage: *Wie gehe ich mit meinem Talent um? Was mache ich damit? Welche Erfolge habe ich?*

Hast du eigene Kinder? ... Wenn ja, dann erlebe bei drei eines deiner schönsten Erlebnisse mit deinem ältesten Kind. Eins, zwei, drei. Wie alt ist es? Was macht ihr gerade? ... Wie viele Kinder hast du?

Du könntest jetzt nach dem Anhalten dieser Aufnahme im Einzelnen nachfragen: *Wie bin ich mit meinen Kindern umgegangen? Wie haben sie sich entwickelt? War ich ein guter Vater/eine gute Mutter? Was habe ich falsch gemacht?*



Und wenn bis drei gezählt worden ist, dann erlebst du dich bei einem schönen Familienfest. Eins, zwei, drei. Wie alt bist du da? Wo findet dieses Fest statt? ... Was wird gefeiert? ... Wer ist alles zugegen? ... Wie verläuft nun dieses Fest?

Ein solches Fest könntest du jetzt in seinem ganzen Verlauf wiedererleben. Vor allem werden jene Erlebnisse sich immer deutlicher zeigen, in welchen freudige Emotionen vorherrschten. Leben, in denen wir Situationen nur registrierten, sind schwerer aufzudecken als Situationen, in denen unser Emotionalkörper die inneren Gefühle deutlich erlebte.

Bist du ein gläubiger Mensch? ... Gehörst du irgendeiner Glaubensrichtung an? ... Wie pflegst du deinen Glauben nach außen hin? ... Und wie gehst du damit innerlich um? ... Betest du? ... Glaubst du an ein Leben nach dem Tod? Wenn ja, wie stellst du dir das vor? ... Glaubst du an wiederholte Erdenleben, dass deine Seele in anderen Körpern schon auf Erden gelebt hat oder wieder in anderer Gestalt ein neues Erdenleben beginnen könnte?

Waren wir in jenem Leben der Anhänger eines orthodoxen Glaubens, so werden wir die Starrheit der Glaubenslehren im Jenseits überprüft haben und uns vielleicht im heutigen Leben einer freien Glaubensgemeinschaft anschließen oder gar eigene Weg gehen bei der Suche: Was ist Wahrheit? Warum bin ich auf der Erde? Und du, der du gerade dieses Buch liest, gehörst ebenfalls zu denen, die sich auf dem Weg befinden, die tieferen Wahrheiten dieses Lebens selbst herauszufinden, indem man viel liest, viel nachdenkt oder meditiert und auch von anderen fortgeschrittenen Wahrheitssuchern das Erfahrene oder Erforschte dankbar zur Kenntnis nimmt? Wärest du kein Wahrheitssucher, würdest du dieses Buch, wie schon erwähnt, erst gar nicht in die Hand genommen haben. Vielleicht hattest du schon in jenem Leben an die Reinkarnation geglaubt und dir viel geheimes Wissen



## Die Vorbereitung für das heutige Leben

**A**b wann hast du den Wunsch, wieder als Erdenbürger zu inkarnieren? ... Warum möchtest du wieder in die Erden-  
schule der Liebe zurückkehren? ... Kannst du hier nicht alles  
viel besser erlernen? ... Oder warum ist es notwendig oder an-  
gebracht, weitere Erdenrunden zu durchleben? ... Wie bereitest  
du dich darauf vor?

Haben wir ein schreckliches Erdenleben gehabt, so wollen wir auf keinen Fall zurück auf die Erde. Doch wir lernen in Kursen, warum es wichtig ist, wieder zu inkarnieren. Wann wir uns dazu entschließen, hängt von unserem freien Willen ab, doch nehmen wir Empfehlungen von anderen, die es gut mit uns meinen, gerne an. Und oft ist es so, dass wir nach einem furchtbaren Leben nun ein angenehmes Leben haben wollen, ein Leben, in welchem wir Erfreuliches erleben dürfen, sei es mit Personen, mit der Arbeit, mit den äußeren Umständen, so dass wir nicht zu viel unter Krankheiten zu leiden haben. Noch karmisch Aufzulösendes wollen wir auf ein anderes weiteres Leben verschieben, um endlich erst mal wieder ein schönes Leben haben zu dürfen. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Karmisch Auszugleichendes benötigen wir als Erfahrung, denn was wir anderen zufügen, im Guten oder im

Schlechten, wird auf uns zurückkommen. Doch das Gute können wir schon im neu zu planenden Leben ernten. Aber es gibt viele, die wollen alle ihre karmischen Ungereimtheiten im folgenden Lebensdurchgang auflösen und entscheiden sich für ein sehr anstrengendes, um nicht zu sagen schreckliches Leben, um mit dem bisher aufgeschobenen Karma endlich reinen Tisch zu machen. Diese Personen werden meist von einem sogenannten Selbstbestrafungsmechanismus begleitet.

**Verabredest du mit einer bestimmten Person, dass ihr dann zusammen eine Liebesbeziehung oder sogar eine Ehe eingehen wollt? ... Weshalb ist solch eine Verabredung wichtig?**

Meist verabredet man sich mit jemandem aus der Kernfamilie, ist man sich doch schon in mehreren Leben begegnet. Und vielleicht möchte man auch zusammen etwas auflösen. War man mit einem dieser jenseitigen Familienmitglieder schon verheiratet gewesen und hat sich gegenseitig sehr viel Leid zugefügt, so will man es im nächsten Leben nochmals mit einer Partnerschaft oder Ehe versuchen, um das, was damals falsch gelaufen ist, nun in Liebe aufzulösen. Denn wir kommen mit denen, die uns in vielen Leben nahestanden, immer wieder zusammen, bis wir zur gegenseitigen Liebe gefunden haben. Wer also seinen jetzigen Partner in weiteren Leben nicht mehr an seiner Seite haben möchte, sollte versuchen, noch in dem gegenwärtigen Leben alles in Liebe aufzulösen. Danach wäre man auch bereit für eine andere, sich vielleicht über mehrere Leben hinziehende neue Partnerschaft, in der wir auch unser Geschlecht gewechselt haben könnten, um mal der Mann, mal die Frau zu sein. Und dabei sollten wir immer an das Karmagesetz denken: Wer seine Frau unterdrückt und schlägt, muss ein Gleiches als spätere Frau durch einen anderen Mann erfahren.

**Weißt du schon, was du einmal beruflich tun willst?**

Viele, die gegen die Liebe verstoßen haben und sich gleichgültig

gegenüber dem Leid der anderen gezeigt haben oder anderen direkt oder indirekt Schaden zufügten, entscheiden sich für einen Beruf, in dem sie anderen durch viel Liebe helfen können. Sie werden Ärzte, Heilpraktiker, Krankenschwestern, Sozialarbeiter und dergleichen mehr. Das heißt nun nicht, dass alle jene, die einen dieser Berufe gewählt haben, sich aus Wiedergutmachungsgründen dafür entschieden haben. Es gibt so viele verschiedene Gründe für eine Berufswahl. Vielleicht wollte er immer schon mal Arzt werden, aber dazu fehlte das Geld für ein Studium. Nun wird in der Planung alles so arrangiert, dass er diesem Wunsch dann auch nachkommen kann.

Seelisch weit Fortgeschrittene, also jene in der Liebe schon sehr Gereifte, können sich für eine Partnerschaft entscheiden, in der sie gemeinsam den Fortschritt in der Liebe fördern, indem sie sich vornehmen, anderen Menschen, vor allem Bedürftigen, beizustehen und sich in Liebe um sie zu kümmern. Wenn man sich dem Ende seines Reinkarnationszyklus nähert, ist man wie selbstverständlich zu einem in Liebe lebenden und gebenden Menschen geworden.

Wirst du Kinder haben wollen? ... Willst du wohlhabend, arm oder ausreichend versorgt sein?

Suchst du dir das Land aus, oder überlässt du es deinen Beratern? ... Lässt du dir die Eltern zuweisen, oder hast du sie dir schon selbst ausgesucht?

Wenn du unbedingt, aus welchen Gründen auch immer, in einem bestimmten Land wiedergeboren werden möchtest, dann kannst du es dir aussuchen. Doch wenn man sich schon mit seinen zukünftigen Eltern womöglich in der Kernfamilie abgesprochen hat, dann ist die Wahl für ein Land schon entschieden. Und du kannst jetzt die Aufnahme anhalten und nachfragen: *Ich möchte wissen, warum ich meine zukünftigen Eltern gefragt habe, ob ich bei ihnen zur Welt kommen darf. Oder haben sie*

*mich vielleicht darum gebeten, ihr Kind zu werden? Wenn ja, aus welchen Gründen?*

Welche Schicksale wählst du dir aus und aus welchen Gründen? ... Gibt es noch vieles aus karmischen Gründen auszugleichen? Wenn ja, was?

Wir wählen unser Leben aus vielerlei Gründen aus. Vor allem wollen wir mit unserer Seele in der Liebe wachsen. Wir wollen erfolgreich sein in allem, was wir tun. Wir schauen in unser Karma-logbuch, was noch aus Erfahrungs- oder Wiedergutmachungsgründen karmisch abzugelten beziehungsweise auszugleichen ist. Es könnte sein, dass wir uns für einen Beinbruch entscheiden, weil wir vormals aus Wut jemanden die Treppe hinuntergeschubst haben, wobei sich jener das Bein brach. Denn alles Wichtige, was wir für ein Leben planen, soll auch durchgeführt werden. Und dein Geistführer achtet darauf, dass dieser Plan auch eingehalten wird. Er wird auch die Begegnung arrangieren, wo und wie du die als Ehepartner ausgesuchte Person treffen wirst.

Und was nimmst du dir als Hauptaufgabe vor?

Wird dein Geistführer wieder der sein, der auch in dem vergangenen Leben der deine war? ... Oder bekommst du einen anderen? ... Wird er dir zugewiesen, oder hast du ihn dir selbst ausgewählt?

Du kannst jetzt auch nach seinem Namen fragen. Und auch: *Wirst du bei mir sein, wenn ich dich brauche?*

Freust du dich auf deine bevorstehende Inkarnation? ... Ist der Plan für dein vorzunehmendes Erdenleben von dir selbst erstellt oder mit Beratung Wissender bereitet worden?

Und nun halte nochmals den gesprochenen Text an. Und frage dich: *Was habe ich mir für das kommende Leben (also für das heutige Leben) vorgenommen? Was sind meine ganz speziellen Ziele und Aufgaben? Auf was sollte ich mich besonders konzentrieren?* Frage aber nie nach deinem Todesjahr. Denn das könnte

dich in deinem Denken und Wohlgefühl beeinträchtigen. Doch frage noch *Was könnte ich besser machen? Wie soll ich mit bestimmten mir nahestehenden Personen umgehen? Wem müsste ich noch vergeben? Wer benötigt am meisten meine Zuwendung? Was kann ich tun, um andere und besonders mich selbst noch mehr zu lieben?* Und wenn du möchtest, kannst du dich auch noch bei denen, die dir Fragen beantwortet haben oder dir beim Erkunden der jenseitigen Welt geholfen haben, bedanken.